

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 43 (2016)
Heft: 1

Anhang: Regionalausgabe : Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONAL AUSGABE

ÖSTERREICH, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, KROATIEN, SLOWAKEI,
SLOWENIEN, TSCHECHISCHE REPUBLIK, UNGARN

Editorial

Liebe Landsleute!

Seit genau zehn Jahren bin ich Redaktor der Regionalseiten der Schweizer Revue in den Schweizer Vereinen der neun Bundesländer Österreichs, später auch sukzessive in den sieben Staaten des Regionalen Konsularcenters Wien. Tatsächlich schreibe ich aber schon seit Jahrzehnten für „unsere“ Revue. Zuerst umfasste sie jeweils vier Seiten, später mit den „Sparmassnahmen“ und Konsularzusammenlegungen acht Seiten.

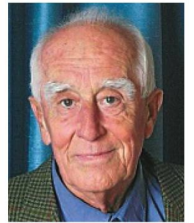
Nun habe ich aber anlässlich der Redaktorenkonferenz in Genf altershalber meinen Rücktritt im Jahr 2016 angemeldet. Gemäss Statuten wird die Wahl eines neuen Redaktors an der sog.

Delegiertentagung der Schweizer Vereine (27. bis 29. Mai 2016 in Oberösterreich) durchgeführt. Genaueres über die Ausschreibung zur Bewerbung erfolgt im Heft 2 (April 2016).

Nachdem wir eine Fülle von Beiträgen und Fotos erhalten haben, müssen wir einen Teil auf die nächste Revue verschieben bzw. kürzen. Wir bitten um Verständnis!

Die Revue wird in Bern herausgegeben. Ich sage daher allen Leserinnen und Lesern noch einmal auf gut Bern-Düütsch „*Henusodè – Öich aune aues Gueti zum Nöie Jaar!*“

IHR PETER BICKEL, REDAKTOR



PETER BICKEL,
REDAKTION

Österreich

Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Konsularcenters in Wien Ihnen im Jahr 2016 mit der „mobilen Biometrie“ in Ihrer Region an folgenden Daten zur Verfügung stehen werden:

Schweizerische Botschaft in **Budapest**: 12. und 13. 4. 2016, letzter Anmeldetermin: 20. 3. 2016

Schweizerische Botschaft in **Zagreb**: 14. und 15. 4. 2016, letzter Anmeldetermin: 20. 3. 2016

Schweizerische Botschaft in **Prag**: 19. und 20. 4. 2016, letzter Anmeldetermin: 20. 3. 2016

Schweizerische Botschaft in **Sarajevo**: 13. 9. 2016, letzter Anmeldetermin: 21. 8. 2016

Schweizerische Botschaft in **Budapest**: 11. und 12. 10. 2016, letzter Anmeldetermin: 18. 9. 2016

Schweizerische Botschaft in **Zagreb**: 13. und 14. 10. 2016, letzter Anmeldetermin: 18. 9. 2016

Schweizerische Botschaft in **Prag**: 18. und 19. 10. 2016, letzter Anmeldetermin: 18. 9. 2016

Sollten Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, müssen Sie unbedingt den Antrag für einen Pass und/oder eine Identitätskarte auf der Internetseite www.schweizerpass.ch erfassen. Unter Bemerkungen bitte anfügen: Biometrische Datenabgabe in (Ort und Datum wie oben

angegeben). Wir werden Sie nach Eingabe Ihres Antrags zum weiteren Vorgehen kontaktieren

Um die definitiven Termine zu bestätigen, wird Sie das Regionale Konsularcenter ungefähr eine Woche vor dem Besuch kontaktieren.

Bitte beachten Sie: die Einladung richtet sich in erster Linie an Inhaber von Reiseausweisen die ihre Gültigkeit innerhalb der kommenden 12 Monate verlieren. Die Dienstleistungen werden bar in EURO zu bezahlen sein.

FREUNDLICHE GRÜSSE
REGIONALES KONSULARCENTER WIEN

Nous avons le plaisir de vous informer que le personnel du centre consulaire régional de Vienne se déplacera dans votre région pour la „biométrie mobile“ aux dates suivantes en 2016:

Ambassade de Suisse à **Budapest**: 12. et 13. 4. 2016, délai pour s'annoncer: 20. 3. 2016

Ambassade de Suisse à **Zagreb**: 14. et 15. 4. 2016, délai pour s'annoncer: 20. 3. 2016

Ambassade de Suisse à **Prague**: 19. et 20. 4. 2016, délai élai pour s'annoncer: 20. 3. 2016

Ambassade de Suisse à **Sarajevo**: 13. 9. 2016, délai pour s'annoncer: 21.08.2016

Ambassade de Suisse à **Budapest**: 11. et 12. 10. 2016, délai élai pour s'annoncer: 18. 9. 2016

Ambassade de Suisse à **Zagreb**: 13. et 14. 10. 2016,

délai pour s'annoncer: 18. 9. 2016

Ambassade de Suisse à **Prague**: 18. et 19. 10. 2016, délai pour s'annoncer: 18. 9. 2016

Si vous souhaitez profiter de cette possibilité, vous devez impérativement faire une demande pour un passeport et/ou une carte d'identité sur le site internet www.passeportsuisse.ch. Sous remarque, veuillez inscrire: Prise de données biométriques à (voir lieux et dates mentionnés ci-dessus). Après avoir reçu votre demande, nous prendrons contact avec vous pour la suite de la procédure.

Afin de confirmer le rendez-vous, le centre consulaire de Vienne vous contactera environ une semaine avant sa venue.

Nous vous rendons attentifs au fait que cette invitation est principalement dirigée aux personnes dont les documents d'identité perdent leur validité dans les 12 prochains mois. Le paiement des services ne pourra se faire qu'en espèces en EURO.

MEILLEURES SALUTATIONS
LE CENTRE CONSULAIRE RÉGIONAL À VIENNE

Schweizer Verein Ungarn Bundesfeier 2015 in Budapest

Der Schweizer Verein Ungarn lud anlässlich seiner 25-Jahr-Feier, der Swiss Business Club zur 10-Jahres-Feier und die Schweizerische Botschaft zur Bundesfeier am 1. August 2015 in den Garten des Petöfi-Hauses im Károlyi Étterem & Kávéház in Budapest ein.

Ein Grund für mich, wieder einmal in diese Stadt zu fahren, wo ich so viele Male in meinem Leben gewesen bin – um alte Erinnerungen aufzufrischen und der Stadt auf den Puls zu fühlen. Ein Railjet brachte mich in drei Stunden von Wien zum Keleti-pu Bahnhof. Das war nicht immer so.

Das erste Mal in meinem Leben, im Frühjahr 1958 – also vor über 50 Jahren, keine zwei Jahre nach der Revolution – beschlossen fünf in Wien lebende Auslandsschweizer, zur Erkundung der Lage mit dem Auto von Wien anzureisen. Man brauchte ein Visum, das nur dank eines Fussball-Ländermatches zu bekommen war. Den Fussball haben wir nie zu sehen bekommen, dafür aber das steinerne Denkmal des Diktators Stalin noch immer der Länge nach auf dem Boden liegend. Die Stadt war grau, die Einschusslöcher des Krieges noch deutlich an vielen Orten zu sehen. Wir wohnten im Hotel Astoria, dem Zentrum dieser Ereignisse.

Fünf Jahre später, in den sechziger Jahren, ein zaghafter Aufbruch der Wirtschaft. Wir hatten ein Joint Venture mit dem grössten ungarischen Staatsbetrieb für Kosmetik und Seife gegründet, am Balaton begann langsam der Ferienbetrieb mit den Gästen aus der DDR, etc. Dank eines Dauervisums und vieler kleiner Taschmesser mit dem Schweizer Kreuz verständigte man sich sehr bald und der so genannte Gulasch-Kommunismus nahm seinen Anfang.

Eine zweite Episode, an die ich mich gut erinnere, war eines Abends auf dem Platz des bekannten Café Gerbeaud, das in der Zwischenkriegs-



zeit von einem Genfer Landsmann dieses Namens gegründet worden war und zu Weltruhm gelangte. Jetzt hiess der Platz „Roter Stern“ und war ebenso grau wie das Café. Plötzlich in einem Schaufenster des Cafés – ich traute meinen Augen nicht – sah ich eine etwa 40 cm hohe hölzerne Statue von „unserem“ Wilhelm Tell, samt Armbrust und Sohn Walter. Sie stand da wie in Altdorf auf dem Platz. Vermutlich war sie an dieser Stelle vergessen worden und hatte Krieg und Revolution überstanden. Mir wurde schlagartig klar, dass auch in Budapest andere Zeiten anbrechen würden.

Und diese anderen Zeiten kamen. 2002 fuhr fast der gesamte Schweizer Verein Wien mit einem Extraschiff von Hainburg (um das Kraftwerk Freudenau zu umgehen) in Etappen in einer Tagesreise nach Budapest, mit Ankunft in der erleuchteten Stadt, logierte im Hilton auf der Anhöhe und fuhr nach einem Abstecher in die Puszta, um die stehenden Reiter auf den breiten Rücken ihrer Pferde zu sehen. Per Zug wieder nach Wien zurück.

Und jetzt, über zehn Jahre später, eine erste Augustfeier in dieser Stadt. Kaum wieder zu erkennen, sauber geputzt und vieles renoviert. Die hier besonders zahlreichen Jugendstilhäuser mit Gold frisch hergerichtet, das Wetter hervorragend. Der Präsident konnte einige Ernennungen zu Ehrenmitgliedern des Vereins verkünden. Der Garten des Petöfi-Hauses für den Empfang um 13 Uhr durch den Präsidenten des Schweizer Vereines Ungarn, Tamás Simóka, liebevoll vorbereitet, mit Apéro nach Schweizer Art (St. Galler Brat-



wurst und Raclette), gestiftet von der Botschaft sowie begleitet vom Duo Zehnder und Alphornbläser Franz Keller aus der Schweiz.

Der Präsident konnte den Schweizerischen Botschafter in Ungarn, Jean-François Paroz, den SVP-Nationalrat Roland Borer und von ungarischer Seite den Minister für Human Resources



Balog Zoltán begrüssen. Es folgte eine Ansprache von Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga (ab CD), danach das gemeinsame Singen der schweizerischen und ungarischen Landeshymnen. Ein hervorragendes Nachtessen sowie ein gemütliches Beisammensein folgten.

Wie es Wilhelm Tell und Sohn im Orban-Land wohl weiter geht? Ich danke den Veranstaltern und wünsche allen „Tell's“ in Ungarn alles Gute.

PETER BICKEL

Dreitägiger Herbstausflug 2015 in die Slowakei

Freitag, den 25. September an einem verregneten Morgen haben wir uns wie üblich am Ostbahnhof in Budapest getroffen. Nach einem gründlichen Appell sind wir dann ein wenig verspätet, aber sicher mit unserem gemieteten Kleinbus in Richtung Transdanubien losgefahren. An Bicske vorbei haben wir endlich bei Komárom die Grenze erreicht.

Während unserer Reise haben wir den Anblick der schönen Wälder und sauberen Strassen geniessen können. Nordwestlich in Richtung der Grenze zu Tschechien fahrend haben wir Senica erreicht.

Wir wurden vom Bürgermeister der Stadt Senica (Szénás), Herrn Branislav Grimm, empfangen. Unsere Ankuft wurde noch durch die Anwesenheit von Herrn Wittwer Alexander, Schweizer Botschafter der Slowakei und von Herrn Horváth Péter, dem Präsidenten des Schweizer Clubs der Slowakei hervorgehoben. Nach der Begrüssung und Bewirtung konnten wir noch einen Kurzfilm über Senica anschauen.

Etwas verspätet kamen wir im Hotel Morava im Thermalkurort Smrdaky an. Nach einem reichlichen Mittagessen haben wir uns noch einen inhaltsreichen Vortrag von einem Facharzt über verschiedene Behandlungsmöglichkeiten unterschiedlicher Hautkrankheiten, die im Thermalkurort durchgeführt werden, angehört.

Samstag früh nach einem reichlichen Frühstücksbüffet – wieder bei Regenwetter – fuhren wir in die Königstadt Skalica (*Szokolca*). Die Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden uns von einer Fremdenführerin gründlich erklärt.

In der Jesuitenkirche hatten wir das Glück, ein unvergessliches Orgelkonzert mit Gesangsvorführung zu hören. Wir hatten sogar die Möglichkeit, in der Krypta der Kirche Grabstellen aus dem Mittelalter zu besichtigen. Anschliessend sind wir dann zum Hotel Stafunik am Ufer des Stausees Konov gefahren, um dort ein ausgiebiges Mittagessen mit feinem Dessert einzunehmen. Danach konnten wir uns auf das weitere Programm vorbereiten.

Wir haben an einer entzückenden Vorstellung der Volkstanzgruppe KOPA in Myjava teilgenommen und danach konnten wir nach Lust und Laune Musik hören, tanzen und Sekt trinken. Das war ein schöner Ausklang des zweiten Tages.

Nach dem Frühstück am Sonntag Morgen bei lachendem Sonnenschein setzten wir unsere Fahrt nach Bratislava (*Pozsony/Pressburg*) fort, wo wir unter kundiger Stadtführung einige historische Denkmäler der Stadt und wunderschöne kleine Gassen besichtigen konnten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen bedankten wir uns bei Herrn Horváth Péter für seine dreitägige Mitwirkung und Hilfsbereitschaft und nahmen von ihm bis zum nächsten Mal Abschied. Anschliessend sind wir noch mit dem Bus zur Burg hinaufge-

fahren und haben von oben die wunderbare Aussicht genossen.

Mit vielen schönen und wertvollen Erlebnissen liessen wir Bratislava hinter uns und erreichten Budapest in den frühen Abendstunden.

DÖMÖTÖR JÓZSEF

Chlausfeier 2015

Auch dieses Jahr fand der Samichlaus den SVU auf der Donau im Restaurant Kossuth Museumhajo. Auf der Schiffsterrasse mit der wunderbaren Aussicht auf die Sehenswürdigkeiten der Budaerseite und die beleuchtete Kettenbrücke traf man sich zum Apéro.

Der Herr Botschafter wies in seinem Referat darauf hin, dass 2016 in der Botschaft einige Änderungen und ein Sesselrutschen stattfinden wird. Er selber sei an der Feier im nächsten Dezember nicht mehr Botschafter in Ungarn. Er bekommt eine neue Aufgabe. Aber am Bundesfeiertag sei er noch hier unter uns.



Auch der eben erst richtig hier angekommene Konsul meldet sich und teilt mit, dass er bereits gepackt hat und noch dieses Jahr weiterziehen muss. Herr Beno Stauffer ist ja eben erst angekommen und nun verlässt er Ungarn schon wieder!

Zur Adventszeit spricht Frau Dani Eszter einige besinnliche Worte in deutsch und ungarisch. Gemeinsam sangen wir (fast) alle „Stille Nacht, Heilige Nacht“.

Na, wo ist er jetzt der Samichlaus? Er wird bald hier sein. Um die Wartezeit zu verkürzen sangen die Kinder mit den Müttern zusammen einige Weihnachtslieder.

„Ho o Ho o!“, er ist angekommen. Die Kinder wurden andächtig und schauten voller Ehrfurcht auf den Chlaus. Die Kleinen fassten sich und trugen ihre Sprüchlein tapfer und brav vor. Als Belohnung erhielt jedes Kind vom Samichlaus als kleines Geschenk ein Chlaussäcklein.

Danach beschäftigten sich die Kinder mit dem Inhalt aus dem Säcklein und die Erwachsenen plauderten mal hier mal dort.

Gegen 18.00 Uhr verabschiedete der Präsident die Anwesenden mit dem besten Wünschen für Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2016.

Ein wahrlich gelungenes Jubiläumsjahr wird damit erfolgreich abgeschlossen.

HANS SCHÜPFER

Schweizer Klub Slowakei Aktionen im Jahr 2015

28. 2./1. 3. 2015: Raclette-Abend in Harmonie bei Modra.

Dieser bereits traditionelle Raclette-Abend wurde auch dieses Jahr bei unseren Vereinsmitgliedern José Martinez und Frau in der Event-Pension in Harmonie durchgeführt. Das blaue Haus (Modrý Dom) befindet sich in den kleinen Karpathen und ist ein beliebtes Ausflugsziel für viele Touristen. Der Abend begann mit einem Begrüssungstrunk und in der Anwesenheit des Schweizer Botschafters Herrn Alexander Wittwer und seiner Gemahlin Maya. Unsere Hausmusik, das Duo Veronika und Pavol Červinka aus



dem Kurort Smrdaky eröffneten den Abend. Anschliessend begrüsst der Präsident des Klubs, Peter Horváth die Mitglieder und Gäste, gleichzeitig mit Instruktionen über die weiteren Aktionen des Klubs im Jahr 2015. Herr Botschafter Alexander Wittwer begrüsst die anwesenden Teilnehmer und orientierte uns über die Veränderungen und Neuigkeiten in der Schweiz.

Das schmackhafte Essen förderte die gute Laune und es wurde bis fast Mitternacht getanzt und bei gutem Wein oder einem Gläschen Likör unterhalten. Die Mitglieder, die im Hotel Modrý Dom übernachteten, trafen sich am Morgen zum gemeinsamen Frühstück. Anschliessend verabschiedete man sich untereinander und jeder kehrte zurück nach Hause.

23. Mai 2015: Weindegustation bei Veronika und Urs Herth, Ivanka pri Dunaji Auf Einladung vom Ehepaar Herth trafen sich

Mitglieder des Schweizer Klubs zu einer Weindegustation im Garten der Villa von Veronika und Urs. Eine reich geschmückte Gartenlaube mit Schweizerfähnchen und ein reich geschmückter Tisch mit Spezialitäten erwartete die angemeldeten Mitglieder. Urs Herth führt eine Weinhandlung, die sich auf spanische Weine spezialisiert.

12. bis 14. 6. 2015:

Ausflug nach Orava (Nordslowakei)

Die wunderschöne Region ORAVA liegt im Norden der Slowakei und grenzt an Polen. Diese Region ist bekannt durch ihre traditionelle Holzarchitektur der Bauernhäuser und die reichen Wälder, Hügel und den grossen Stausee „Oravská priehrada“, der an Polen grenzt. Nach einem Besuch im Freilichtmuseum „Skanzen Orava“ kehrten wir zurück in die Pension und genossen beim gemeinschaftlichen Abendessen die Spezialitäten dieser Region.

Am darauffolgenden Tag fuhr man zum grössten Stausee der Slowakei, Oravská priehrada nach „Slanická Osada“. Nach einem kurzen Erfrischungstrunk in einem Salaš am Ufer des Stausees bestiegen wir das Motorschiff, das uns auf die Insel im See brachte. Auf dieser Insel besuchten wir die wunderschöne Kirche und die dort zu bewundernde Ausstellung von Bildern und Skulpturen.

Wir fuhren weiter nach Podbiel. Hier wurden wir von einem Geländewagen abgeholt und an das Ufer des Flusses Orava gefahren. Nach einer holperigen Fahrt erreichten wir das Ziel unseres weiteren Programms, die Flussfahrt auf einem Floss. Einer der beiden begleitenden Flösser erklärte uns während der Flussfahrt die Geschichten dieser Region sowie die Sagen und Legenden, die um den Fluss Orava geistern. Ausserdem unterhielt er uns während der Fahrt musikalisch auf seiner Fujara (Hirtenflöte) – der andere Flösser verabreichte uns einen hausgemachten



Schnaps. Nach dem Ausflossen wurden wir wieder mit dem Geländewagen zu unseren Autos nach Podbiel gefahren. Am späteren Nachmittag kamen wir in unserer Unterkunft in Zuberec an. Beim gemeinsamen Abendessen bei regionalen Spezialitäten und Getränken beendeten wir diesen erlebnisreichen Tag.

Am nächsten Tag – Sonntag – frühstückte man zusammen, verabschiedete sich dann voneinander und jeder fuhr in seine Richtung nach Hause. Diesen Ausflug hat unser Vizepräsident, Herr Peter Süssli, wunderbar organisiert – der Klub dankt ihm ganz herzlich dafür!

31. 7 – 2. 8. 2015:

1. August-Feier in Budapest

Die Delegation des Schweizerklubs Slowakei, bestehend aus 10 Mitgliedern, reiste bereits am Freitag, den 31. Juli nach Budapest. Am frühen Nachmittag erreichten wir unser Hotel Mercure-Budapest-Corona, welches sich im Zentrum der Stadt befindet. Den Rest des Tages begab sich ein Teil der Delegation zu Fuss in die Innenstadt. Budapest zeigte sich von der besten Seite, bei schönstem Wetter. Bis in die Nacht schlenderte man durch die Strassen und genoss auch die ungarische Küche.



Am nächsten Tag, einem Samstag, unternahmen wir eine Stadtrundfahrt mit einem Touristenbus. Wir konnten aus dem offenen, einstöckigen Bus die schönsten Plätze, die Architektur, die Denkmäler und vieles mehr bewundern und fotografieren. Budapest ist wirklich eine sehenswerte Stadt!

Die 1. August-Feier organisierte der Schweizer-Verein Ungarn (siehe dort) zusammen mit dem Swiss Business Club und der Schweizer Botschaft.

An der Feier nahmen Delegationen aus Kroatien, Slowenien, Tirol, Wien sowie aus der Slowakei teil.

7. November 2015: Generalversammlung des Schweizer Klubs Slowakei

Die Generalversammlung fand in der Pension und Gaststätte „Srňčík“ in Devin-Bratislava statt. Um 10.30 Uhr trafen die ersten Mitglieder in der Pension ein. Nach dem Eintrag in die Teilnehmerliste und einer kleinen Erfrischung begann dann um 11.00 Uhr die Versammlung.



Der scheidende Präsident Peter Horváth eröffnete die Generalversammlung in Anwesenheit des Schweizer Botschafters Alexander Wittwer und seiner Frau Gemahlin Maya. In seiner Begrüssungsrede dankte er dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und allen Mitglieder des Klubs für ihre Treue.

Anschliessend informierte er die Mitglieder über die diversen Aktionen des Klubs im Jahr 2015 und dankte jenen Mitgliedern, die sich aktiv daran beteiligt hatten. Gleichfalls dankte er dem Botschafter für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in Bratislava.

Danach übernahm der Botschafter das Wort und informierte uns über den Ausgang der Parlamentswahlen in der Schweiz. Über die finanzielle Lage des Klubs erhielten die Anwesenden von unserer Rechnungsführerin Frau Herta Cetl Auskunft. Vorgehend wurde der finanzielle Stand des Klubs von unseren Revisoren Juraj Danko und Urs Herth geprüft und in Ordnung befunden. Der Klub konnte mit schwarzen Zahlen das Jahr 2015 abschliessen.

Abschliessend informierte der Vizepräsident Peter Süssli die Mitglieder über das Programm im Jahre 2016. Danach trat der Vorstand zurück und Herr Botschafter Alexander Wittwer über-

nahm den Wahlvorgang für den neuen Vorstand 2016. Der alte Vorstand wurde ohne Gegenstimme von Neuem für das Jahr 2016 gewählt. Dieser ist Peter Horváth, Präsident, Peter Süssli, Vizepräsident, Katarína Poláková, Sekretärin, Herta Cetl, zuständig für die Finanzen, Juraj Danko und Urs Herth, Revisoren, und Barbara Šipošová, Beisitzerin.

Nach den Wahlen und dem Apéro wurde das Mittagessen serviert. Beim Dessert und Kaffée unterhielt man sich untereinander und dann am späteren Nachmittag verabschiedete man sich mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage und das Neue Jahr 2016.

PETER HORVÁTH

Schweizer Klub in Kroatien

Das Jahr geht sehr schnell seinem Ende zu. Mit diesem letztem Bericht wollen wir die wichtigsten Aktivitäten des „Schweizer Klubs in Kroatien“ im Jahr 2015 vorstellen und abschliessen.

17. Juni 2015: „Swiss Evening 2015“, Zagreb

Die Mitglieder des Schweizer Klub in Kroatien haben auch in diesem Jahr bei der Durchführung der „Annual Swiss Reception“ – organisiert durch die Schweizer Embassy in Zagreb – tatkräftig mitgeholfen. Unter anderem bereiteten unsere Mitglieder die Schweizer Spezialitäten Kalbsbratwurst und Raclette.



Botschafter Stefan Estermann mit Frau und Militärattache



4. Juli 2015: 8. Internationales Folklore Festival, Gornja stubica

Zu diesem Anlass hat uns Peter Horvath, Präsident des Slowakischen Vereins eingeladen. Wir



Peter Horvath, Präsident des Slowakischen Vereins

freuten uns besonders, unsere „alten Bekannten“ aus der Slowakei mit ihrem Präsidenten Peter im schönen Hrvatskom Zagorje zu treffen und begrüßen zu dürfen. Die Folklorgruppe SKUS; IVAN BRNIK SLOVAK, MS JELISAVEC, CHORVATSKO hat alle Anwesenden mit ihren Darbietungen besonders begeistert.

1. August-Feier – Besuch in Ungarn

Der Ungarische Schweizerverein hat uns zum 1. August eingeladen. Wir reisten mit einer Delegation nach Budapest. Der Feier selbst war sehr gut organisiert. Mit einem offenen Hochdeckerbus besichtigen wir die Stadt und anschliessend reisten wir Richtung Balaton See, wo wir eine Weinkellerei besuchten. Nach drei Tagen ging die fröhliche Reise in guter Erinnerung zu Ende.

17. Oktober 2015: Pilz Fest

(Gljivarenje) in Stubicke toplice

Bei der Durchführung des Pilzfestes haben sich unsere fleissigen Mitglieder Marija und Juraj Komin und Juraj Curkovic ebenfalls aktiv beteiligt. Es wurde die „echte“ Schweizer Kalbsbratwurst offeriert.

14. November 2015: Martinstag-Wein Taufe

Der Schweizer Klub in Kroatien organisierte am 14. November 2015 in Plesivica Jastrebarsko ein

gemütliches Herbstfest anlässlich des Martinstags, an welchem der vergorene Most zu Wein getauft wurde.

5. Dezember 2015: Weihnachtessen im Restaurant „Zelen dvor“

Es ist schon Tradition, dass sich Mitglieder des Schweizer Klubs zum Weihnachtessen im Restaurant „Zelen dvor“ in Zagreb treffen.

So war es auch am Samstag, den 5. Dez. 2015, als sich zahlreiche Mitglieder des Vereins in einem gemütlichen Ambiente trafen.

Einen festlichen Anstrich zu diesem Treffen gab der Botschafter der Schweiz in Kroatien, Herr Stefan Estermann, der alle Gäste persönlich willkommen hiess. In seiner Begrüssungsrede wünschte er allen Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr. Bei feinem Essen und einem Gläschen Wein sowie regem Gespräch verging die Zeit zu schnell.

Allen Mitgliedern des Schweizer Klubs in Kroatien und allen Lesern der Schweizer Revue Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Sretan Bozic i Nova Godina!!

ANDRIJA HARAMINA



Hans Brunner, Präsident des „Schweizer Klubs Kroatiens“, Begrüssungsrede

SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.
ganz natürlich.



Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com
oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

Schweizer Verein in Kärnten 1. August-Feier

Am Nationalfeiertag folgten ca. 45 Mitglieder und Freunde des Schweizervereins in Kärnten der Einladung unseres Vorstandes. Man traf sich auf der Genottenhöhe bei Villach, wo ein schön dekoriertes Gastgarten sowie eine herrliche Aussicht auf die Stadt Villach die Teilnehmer erwartete.



Begrüssung durch Präsident Thomas Ackermann

Unser neuer Präsident Thomas Ackermann begrüßte die Teilnehmer und betonte, dass ihm ein so schönes „Miteinander“ der Schweizer und Kärntner sehr gefällt. Er lud dann alle zum Apéro ein, der vom Verein gespendet wurde, die vielen Gäste nutzten dies für rege Gespräche und zum Kennenlernen von neuen Gästen.

Durch den Abend begleiteten uns die Musikanten „die dreie“, zwischendurch verwöhnten sie uns mit schönen Kärntnerliedern, was doch einige zum Mitsingen anregte.

Natürlich gehört auch ein gutes Essen dazu. Es gab neben Kärntner Schmäckerln auch Bratwürste vom Grill (waren aber nicht ganz so wie die guten Olma-Bratwürste).

Nachdem Hunger und der grösste Durst gestillt waren, hörten wir die 1. August-Ansprache von Frau Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga an die Auslandsschweizer.

Sie führte aus, in welcher globalisierten Welt wir uns befinden und dadurch viele Fragen und Diskussionen entstehen. Mit der direkten Demokratie hat die Schweiz ein einzigartiges politisches System, mit dem sich viele Schweizer identifizieren. Viele Abstimmungen gehen oft sehr knapp aus, daher sollte es einem bewusst sein, wie wichtig jede Stimme ist.

Als endlich die Dunkelheit angebrochen war, wurde unser kleines, aber feines Höhenfeuer entzündet. Miteinander sangen wir alle die Schweizer Hymne und zwar jede Strophe in einer anderen Landessprache.

Mit gemütlichem Beisammensein klang der schöne Abend aus und die Teilnehmer machten sich auf ihre teilweise langen Heimfahrten.

KURT RAINER, AKTUAR

In den vergangenen Monaten hatten wir mit dem Schweizer Verein in Kärnten einige interessante und spannende Aktivitäten:

Am 10. September wurde der Vereinsausflug durchgeführt. Zusammen mit den Pensionisten aus Hermagor (unser Vorstandsmitglied Edith Wohler ist Obfrau bei diesem Verein) reisten 17 Mitglieder des Schweizervereins zum Grünen See. Dieser Ort liegt bei Tragöß in der Steiermark und wurde zum schönsten Platz Österreichs in einer TV-Sendung 2014 gewählt.

Der See führte leider nur wenig Wasser, aber die umliegende Berglandschaft begeisterte die Mitreisenden.

Nochmals ein herzliches Danke an Edith Wohler für die vorzügliche Organisation.

Am 17. Oktober fand unsere nächste Zusammenkunft im Gasthof Bacher in Villach statt. Ein schön dekoriertes Raum empfing die ca. 30 Mitglieder. Nach der Begrüssung unseres Präsidenten Thomas Ackermann und dem anschließenden feinen Essen wurde sozusagen der gemütliche Teil eröffnet.

Angeregte Gespräche zwischen den Anwesenden und ein Lottospiel erhitzten die Gemüter. Die glücklichen Gewinner waren natürlich begeistert von den feinen Preisen, wie Ragusa-Schokolade, Magenbrot und



selber gemachte Zöpfe von unserer Vizepräsidentin Celine Mörtl.

Währenddessen wurde eine Umfrage durchgeführt, was und wie der Verein besser gestaltet werden könnte.

Am 5. Dezember trafen sich die Mitglieder wieder beim Gasthof Bacher zur Adventsfeier. Unser Präsident Thomas Ackermann konnte etwa 50 Mitglieder und Gäste begrüßen. Der Saal wurde von Celine, unserer Vizepräsidentin, mit viel Liebe dekoriert. Grittibänze und Weihnachtsenglein zierten die Tische.

Die anwesenden Kinder waren ganz aufgeregt, denn der Samichlaus könnte ja kommen. Aber bevor es soweit war, wurde ein feines Mittagessen eingenommen, so dass alle für das Komende gut gestärkt waren.

Und wirklich, es dauerte nicht lange, erschien der Samichlaus mit seinem Helfer, dem Schmutzli. Ein Kind nach dem anderen durfte nun nach vorne und mit grossen oder auch kleinem Respekt wurde den mahnenden Worten des Samichlaus gelauscht. Auch ein Sprüchlein durfte nicht fehlen und dann nahm man gerne das Chlaussäckli entgegen. Schliesslich durfte auch noch der Vorstand antreten, er wurde mit je einem Fläschchen Eierlikör für die getane Arbeit belohnt.

Es ging wirklich eine schöne Adventsfeier zu Ende und zufrieden machte sich die Gästeschar auf dem Heimweg.

Der im Frühjahr 2015 neu gewählte Vorstand hat nun die ersten Bewährungsproben bestanden. Für das neue Jahr wünscht er sich weiterhin reges Interesse und Mitmachen von den Mitgliedern für alle organisierten Anlässe des Vereins. Sei es bei den Zusammenkünften, Ausflügen oder beim «Plauder-Träff», jede(r) ist immer herzlich willkommen.

Informationen über unseren Verein gibt es auch auf www.schweizer-verein-kaernten.at.

Nicht zuletzt wünsche ich euch allen ein glückliches und gesundes 2016.

Herzliche Grüsse

KURT RAINER, AKTUAR

Schweizerverein Oberösterreich

Die 1. Augustfeier fand wieder einmal im gemütlichen Gastgarten beim Wirt am Berg in Haid statt.

Unsere Präsidentin Brigitte Lipp war leider verhindert, so organisierte und führte uns Nelly Ematinger durch den Abend. Trotz dem schattigen und schönen Plätzchen stöhnten die zahlreichen Gäste anfangs unter der enormen Hitze. Am Abend wurde es dann angenehmer. Ganz toll das Feuerwerk von Edith Mayr; die Vesuve waren wunderschön und dauerten unüblich lange. Gedanken zum 1. August:

Es schadet nichts, wenn man sich einmal im Jahr an unsere Wurzeln erinnert. Es ist wichtig zu wissen, woher wir kommen. Denn ohne Vergangenheit ist keine Zukunft möglich. Und seien wir ehrlich: Unsere Väter und Mütter hatten noch echten Pioniergeist.

Das Markenzeichen der Schweiz heisst: Normalität und Teamgeist. Hier hat zwar jeder seine Meinung, aber nicht jede und jeder trägt sie nach aussen. Das wirkt in der Öffentlichkeit ziemlich bieder, unspektakulär und nicht medientauglich. Wer Teamarbeit leistet, macht dies oft im Hintergrund und nicht im Scheinwerferlicht. Das ist der Witz, aber nur so geht es.

Kantonsabend in der Textil AG in Linz. Der Kanton Wallis ist mit dem weiten Rhonetal und den zahlreichen Seitentälern eines der wärmsten, aber auch niederschlagsärmsten Gebiete der Schweiz. Rosi erzählte uns Interessantes und Lustiges aus ihrem Leben als Walliserin. Nach ein paar Kurzschlüssen konnten wir unser Raclette geniessen (man sollte halt nicht alles an einen Stromkreis anschliessen??!!). Elfi verwöhnte uns zum Dessert mit verschiedenen Nusskuchen-Spezialitäten aus dem Wallis.

Bei der Weihnachtsfeier waren so viele Anmeldungen, wie schon lange nicht mehr (70). Wir mussten sogar die Lokation wechseln, denn beim Ganglwirt wurde der Saal viel zu klein. Aber wir sind ja flexibel und verlegten die Feier kurzerhand in das Volksheim Langholzfeld in Pasching.



Es war eine gute Idee von Brigitte – denn, wenn keine Kinder mehr kommen, dann nehmen wir eben alle unsere Enkelkinder mit. Und so waren es 24 Kinder, die dem Samichlaus einen Gemeinschaftstanz vorführten und ihn mit Zeichnungen überhäuften. Auch der Samichlaus freute sich. Er kam nicht mit dem grossen Sack, nein, der war zu klein. Er brauchte einen kleinen Leiterwagen für all die Geschenke. Neben den Weihnachtsgeschichten, spielten Lisi und Mimi auf ihren Streichinstrumenten. Kevin gab auf der Orgel sein Bestes. Ein feines Essen, selbstgebackene Guezli, schöne Musik im Hintergrund und grosse, leuchtende Kinderaugen, was will man mehr?

(NE)

Schweizerverein Vorarlberg Nikoloausflug:

Beim diesjährigen Ausflug des Schweizerverein Vorarlberg ging es in den Bregenzerwald nach Bezaun. Von dort fuhren die Mitglieder, die per Auto oder Bus angereist waren, mit dem legendären Wälderbähnli nach Bersbuch, wo die Mitglieder verköstigt wurden und die Kinder Wienerli und Limonade bekamen.



Der neue Präsident Robert Oberholzer begrüßte im Zug die Mitglieder. Danach wurden sie bei der Retourfahrt vom Heiligen Nikolaus und Knecht Ruprecht mit einem Klausensack beschenkt. Die beiden waren während der Fahrt, bei einem kurzen Halt, eingestiegen. Das Wetter spielte mit, es gab sogar etwas Sonnenschein und die Natur war wildromantisch von einer Schneedecke überzogen, die aber teilweise schon wieder aperte. Wie jedes Jahr kam eine tolle vorweihnachtliche Stimmung auf, es wurden dann noch gemeinsam Nikolo- und Weihnachtslieder gesungen.

ROBERT OBERHOLZER

SSG Wien

20. Teilnahme der SSG Wien 2015 am Morgarten

Die letzte Schlacht am Morgarten für die Schweizer Schützen aus Wien wurde ehrenvoll geschlagen! Man feierte die 20. Teilnahme am Historischen Morgartenschieszen dank der Schützenkameraden aus Münsingen mit Präsident Werner Bürki.

Andreas Prutsch, Major an der Landesverteidigungsakademie in Wien, Offizier des österreichischen Bundesheeres (Sohn der Artherin Theres Prutsch-Imhof) durfte sich mit 43 Pkt. über den Morgartenbecher-Gewinn mit dem historischen Datum 1315 - 2015 freuen; dank dem Meisterschützen Fredy Beer aus Münsingen wandert dieser Becher nun nach Österreich ins ehemalige „Land der Habsburger“! Ein besonderer „Kranz“ sei auch noch dem General von Morgarten, Ehrenpräsident des Morgartenschieszen Friedrich Nussbaumer gewidmet, welcher diese Teilnahme erst ermöglichte mit unvergesslichen Feierlichkeiten rund um „Gubel-Morgarten“!

Diese letzte Teilnahme stand ganz im Zeichen des im April so plötzlich verstorbenen Präsidenten der SSG Wien Gotthold Schaffner, welcher sehr vermisst wird! Ohne ihn hätte es diese Rekordteilnahme nicht gegeben! Auch das jährlich stattfindende Vergleichsschieszen gegen das österreichische Bundesheer wurde mit 10 teilnehmenden Gruppen zu einem würdigen Gedenkschieszen an Schützenkamerad Gotthold! Ohne den Meisterschützen gewann diesmal eine Gruppe vom Militärkommando Wien.



Theres Prutsch-Imhof beim Morgartenmuseum



General am Morgarten Friedrich Nussbaumer mit Dr. Gotthold Schaffner

Wie so viele Vereine hat auch die SSG Wien Nachwuchssorgen! Interims-Präsidentin Theres Prutsch-Imhof würde sich freuen, wenn auch Schützen aus der Heimat mal in Wien an diesem friedlichen Wettkampf teilnehmen würden um so die Reihen der SSG Wien zu verstärken! Mag die erste Freiheitsschlacht ein Mythos sein, so gilt es scheinbar weiterhin für die Freiheit zu kämpfen. Die Schreckensnachricht am Tag vor St. Othmar aus Paris soll kein Rückschritt in unserer Weiterentwicklung als „Mensch“ sein, denn aufwachsen dürfen in „Angstfreiheit“, die wir genossen haben! – ist eine erstrebenswerte Zukunft, was sich auch ganz besonders Theres Prutsch-Imhof für ihre 10jährige Enkelin Anouk Prutsch-Moreau – abstammend aus Paris! – wünscht!!!

Fahne hoch über Länder und Grenzen hinweg!

THERES PRUTSCH-IMHOF
INTERIMS-PRÄSIDENTIN SSG WIEN

Schweizer Verein Tirol

1. August

Unser Nationalfeiertag in Lans war dieses Jahr wenig besucht. War es das schlechte Wetter? Unser Präsident Michael Defner war vom Schweizerverein in Ungarn zum Feiern eingeladen worden und so führten die Vorstandsmitglieder Frau Louise Geisler und Marianne Rudolph-Christen durch den Abend, unterstützt durch ihre Ehemänner, die den Regen nicht scheuten und doch einige Feuerwerke entzündeten.

Natürlich durfte im bunt geschmückten Lanserhof vorher weder eine gute Mahlzeit noch die Rede unserer Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga fehlen.

Als Schweizer und Schweizerinnen in Österreich lag es nahe, sich ein wenig mit dem Wiener Kongress zu beschäftigen, der vor 200 Jahren stattfand, nach dem Sturz Napoleons und nach 20 Jahren Krieg mit Millionen von Gefallenen. Wir machten uns wieder bewusst, dass die Schweiz erst auf Druck der damaligen Grossmächte: Österreich, Preussen, Russland und Grossbritannien; 1814 den Bundesvertrag geschlossen hat. Erst dann waren die 22 Kantone souverän und gleichberechtigt. Auch die Grenzen, wie wir sie heute kennen, wurden auf dem Kongress festgelegt. Da die Schweiz als Pufferstaat zwischen Frankreich und Österreich willkommen war, anerkannte man die immerwährende bewaffnete Neutralität und Unabhängigkeit von jedem fremden Einfluss durch die europäischen Grossmächte.

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN



Schweizerverein Steiermark Weihnachtsfeier 2015

12. Dezember 2015, 13:00 Uhr/Hotel Bokan

Mit 73 Besuchern bei unserer heurigen Weihnachtsfeier im Hotel Bokan in Graz-Eggenberg konnten wir einen neuen *Teilnehmerrekord* aufstellen. Besonders freute uns, dass zehn Kinder an diesem Nachmittag dabei waren. Die Vielzahl der „Neuzugänge“ freut uns ebenfalls besonders. Ein starkes Lebenszeichen des Schweizervereins Steiermark!

Die Musiker von „Swinging 2“ umrahmten unsere Feier musikalisch. Maria Hausch, Theres Prutsch und Julia Laube sorgten, wie bereits in den Vorjahren, für den Bazar. Wir danken Euch herzlich dafür!

Besonders wichtig, vor allem bei so vielen Kindern: Der *Samichlaus*. Zwar musste beim einen oder anderen Versli, der „Spickzettel“ aushelfen, damit das Aufsagen in der Aufregung klappte.

Auf alle Fälle fanden sich in seinem schweren Sack für unsere Jüngsten prall gefüllte Säckli und für die Vorstandsmitglieder sowie unseren Alt-Präsidenten gab es jeweils ein Anis-Herzli. Danke für Deinen Besuch, Chlaus!

An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn *Honorarkon-sul Wolf-Schönach* bedanken, der durch seinen grosszügi-

gen Beitrag (Kostenübernahme des Mittagessens für jedes Mitglied sowie 1 Getränk je Person) diese wunderbare Feier finanziell unterstützt hat. In gewohnter Weise durften wir uns über Kostproben aus den Backstuben unserer Mitglieder freuen! Danke hierfür. Das alljährliche gemeinsame Singen von „Stille Nacht“ bei Kerzenlicht war wieder besonders berührend. Ein weiteres „Dankeschön“ für alle textlichen Beiträge von unseren (Vorstands-)Mitgliedern, die uns in wundervoller Weise auf die kommenden Feiertage einstimmten.

Erstmalig haben wir heuer unsere Jubilare geehrt, die im heurigen Jahr einen „runden“ Geburtstag gefeiert haben. Für die Herren gab es Wein aus dem Jura und ein „Schweizer Messer“. Zwar könnte man dem Namen nach daraus schliessen, dass es sich um ein Messer handelt – es ist jedoch ein Designer-Zollstock mit Schweizer-Kreuz. Für die Damen eine Espresso-Tasse mit Schweizer-Wappen, einen Sparschäler im Swiss-Look und Süsses von Lindt. Julia freute sich mit ihren 10 Jahren über ein Geschicklichkeitsspiel. Auch hier durfte natürlich das obligate Schweizer Kreuz und Schoggi nicht fehlen.

Nur wenn viele Hände anpacken wird aus einer Veranstaltung eine richtig schöne Feier: Von der Terminplanung, über Menüauswahl, Planung vom Programmablauf bis zum Versand der Einladungen, der Dekoration, Moderation... Allen im Vorstandsteam an dieser Stelle: Danke für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2015!

Wir wünschen allen Mitgliedern ein gesundes Jahr 2016, mit vielen glücklichen Momenten und freuen uns Euch bei den Veranstaltungen im kommenden Jahr wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.

HERZLICHST, EURE ANDREA REICH

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:
Peter Bickel | Veltzégasse 9 | 1190 Wien | peter.bickel@gmx.at | LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schlossgasse 10-12 | 1050 Wien | Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2016
Nummer: 2/16 Reaktionsschluss: 24. 02. 2016 Erscheinungsdatum: 05. 04. 2016